

Primar-
stufen-



Liebe Eltern

Wir freuen uns, dass Ihr Kind die Dorfschule Berlingen besucht.

Eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern liegt uns sehr am Herzen. Uns ist eine wertschätzende und offene Kommunikation wichtig. In diesem ABC finden Sie alle wichtigen Informationen, die für die Primarstufe relevant sind.

Monika Witzig und Nils Rüegg
Sommer 2025

A Absenzen:

Kontaktperson für krankheits- oder anderweitig bedingte Absenzen ist die Klassenlehrperson. Betroffene Schüler und Schülerinnen werden vor Unterrichtsbeginn via Klapp (Messenger, siehe K wie Klapp) oder via Tel. 052 761 13 96 (Schulhaus Berlingen) abgemeldet.

Das Formular für Absenzengesuche und das Absenzenreglement finden Sie auf der Homepage www.schule-berlingen.ch

Allergien:

Sollte Ihr Kind an Allergien leiden und spezielle Medikamente benötigen, informieren Sie uns bitte frühzeitig, damit wir im Notfall richtig reagieren können.

Arzt/Zahnarzt:

Arzt- und Zahnarztbesuche sollten grundsätzlich ausserhalb der Schulzeiten stattfinden. Ist dies nicht möglich, müssen die Lehrpersonen im Voraus benachrichtigt werden (via Klapp).

Alle Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse werden in einer ärztlichen Reihenuntersuchung erfasst. Vor allem geht es darum, den Impfstatus aufzunehmen und eine Impfempfehlung zu machen. Weiter wird eine kurze allgemeine Kontrolluntersuchung durchgeführt.

Einmal im Jahr gehen wir mit den Kindern zum Schulzahnarzt nach Steckborn. Die Eltern werden nach dem Untersuch direkt von der Praxis über den Befund informiert. Falls Behandlungsbedarf besteht, entscheiden die Eltern dann selbst, bei wem sie die Behandlung machen wollen.

Bei Unfällen während der Schulzeit wird ärztliche Unterstützung beigezogen. Da seitens der Schule keine Unfallversicherung besteht, sind die Eltern verpflichtet, ihre Krankenkasse zu informieren.

«avantil!»:

Im Zentrum von «avantil!» steht das Kind: Dieses ist offen und bereit für lebenslanges Lernen, entwickelt eigenständige und kreative Denkweisen, ist sowohl kommunikations- als auch teamfähig. Neugierig sein heisst auch, das Schulzimmer zu verlassen und neue Lernräume zu entdecken.

Die Vision von «avanti!» sieht vor, sowohl in der unmittelbaren Umgebung des Schulhauses, z.B. im Schulgarten, aber auch im erweiterten Radius zu lernen. «avanti!» Ermöglicht es, die Brücke zu schlagen zwischen Theorie und Praxis, zwischen Planen und Handeln, zwischen Vorbereiten und Durchführen, zwischen Erwarten und Überprüfen. Ausserschulische oder ausser-schulzimmer-ische Lernorte verknüpfen schulische und reale Inhalte, zeigen auf, was wichtig ist und fordern die Kompetenzen der Kinder in einem realen Umfeld.

Der projektartige «avanti!»-Unterricht wird in der Basisstufe aufgebaut und in der Primarstufe weitergeführt: Vom Kleinen zum Grossen, vom Erfahren zum Verwirklichen, vom Lernen zum Können, vom Jetzt in die Zukunft. Letztere kann kommen – wir sind bereit!

«avanti!» in der Primarstufe: Die Kinder arbeiten und lernen in altersdurchmischten Gruppen. Einmal im Monat werden wir den Morgen im Wald verbringen. Gute und dem Wetter angepasste Kleidung, für einen Vormittag im Freien, ist wichtig.

B Besuche:

Die Primarstufe steht Ihnen für einen Besuch immer offen. Bitte melden Sie sich via Klapp oder per Telefon bei uns an, damit Terminkollisionen verhindert werden können.

Bibliothek:

Die Dorfschule verfügt über eine Bibliothek, die während des Unterrichts besucht wird.

E Elterngruppe:

Das Ziel der Elterngruppe Berlingen als Partnerin der Schule ist es, den Austausch zwischen Eltern, Lehrkräften und Schulkommission zu fördern und gemeinsame Projekte zu realisieren und zu unterstützen. Falls Sie ebenfalls Teil der Elterngruppe werden möchten, melden Sie sich bei Sandra Flück.

Elternkontakte:

Elternabend:

Der Elternabend findet jeweils im Juni statt. Die Eltern erhalten alle wichtigen Dokumente für das neue Schuljahr.

Herbst-/Frühlingscafé:

Jeweils im Herbst und im Frühjahr werden Sie von Ihrem Kind/Ihren Kindern ins Schulhaus eingeladen, um einen Einblick in den Schulalltag zu erhalten. Traditionellerweise findet das Herbst- und auch das Frühlingscafé am letzten Freitag vor den Ferien statt.

Stärkenprofil/Elterngespräche:

Jedes Kind bringt Stärken mit. Darauf wollen wir aufbauen! Das Wissen über die eigenen Stärken (vergl. Intelligenzen nach Gardner) hilft uns, dem Kind geeignete Lernstrategien aufzuzeigen.

Anhand unserer Beobachtungen erstellen wir im ersten Quartal eine erste Einschätzung der Stärken des Kindes und geben Ihnen diese ab. Es handelt sich beim Stärkenprofil nicht um eine Beurteilung Ihres Kindes, sondern es soll dem Kind einen möglichen Lernweg aufzeigen.

Alle Eltern werden mindestens einmal pro Jahr von uns zu einem Standortgespräch eingeladen. Dieses findet zu Beginn des zweiten Semesters statt.

F Familienberatungsstelle:

Im Kanton Thurgau gibt es ganz unterschiedliche Beratungsstellen. Auf www.sozialnetz.tg.ch finden Sie entsprechende Links.

Ferien:

Die Schulferien werden im Sekundarschulkreis Steckborn einheitlich zwei Jahre im Voraus festgelegt. Den Ferienkalender finden Sie auf der Homepage.

Finken:

Während des Unterrichts tragen alle Kinder Finken, welche gut am Fuss sitzen sollten. Die Finken Ihres Kindes sollten rutschfest sein.

Fördermassnahmen:

Unterrichtsassistenz:

Eine Unterrichtsassistentin unterstützt die Lehrpersonen im Schulalltag. Sie gilt für die Kinder als eine weitere Bezugsperson.

Schulische Heilpädagogik (SHP):

Gabriela Schwaller ist Schulische Heilpädagogin an der Dorfschule Berlin-Gen. Als Schulische Heilpädagogin beobachtet Frau Schwaller die Kinder und tauscht sich intensiv mit den Lehrpersonen aus. Falls angezeigt, erstellt sie für ein Kind eine Förderdiagnose. Dies sind beispielsweise Lernstandesfassungen in der Mathematik oder zur Beurteilung der Schulbereitschaft im Laufe der 2. Basisstufe. Die Ergebnisse werden mit den Eltern und Lehrpersonen gemeinsam diskutiert. Die eigentliche Lernförderung erfolgt im Klassenzimmer, in kleineren Gruppen und im Einzelunterricht. Gegen Ende des

Schuljahres werden Lernberichte verfasst und die Lehrpersonen und Eltern beraten. Die Zusammenarbeit und die Kommunikation mit allen Beteiligten ist sehr wichtig.

Psychomotorik (PMT) und Logopädie:

Von Montag bis Donnerstag unterstützt uns Anke Machwitz als Logopädin mit Zusatzqualifikation Psychomotorik an der Dorfschule Berlingen. Im Laufe des Schuljahres führt Frau Machwitz einen Reihenuntersuch mit allen Kindern durch. Sollte ihr Kind logopädische oder psychomotorische Unterstützung benötigen, werden sie durch Anke Machwitz informiert. Die Therapien finden in Gruppen oder im Einzelsetting statt. Bei Fragen zur sprachlichen oder psychomotorischen Entwicklung Ihres Kindes melden Sie sich gerne direkt bei Frau Machwitz (anke.machwitz@schule-berlingen.ch).

Schulsozialarbeit (SSA):

Die Schulsozialarbeiterin Rahel Wettstein ist Ansprechpartnerin für Kinder, Eltern und Lehrpersonen. Sie bietet bei Fragen, Sorgen oder Schwierigkeiten in schulischen, persönlichen oder familiären Angelegenheiten ihre Unterstützung an. Das Anliegen von Rahel Wettstein ist es, gemeinsam mit den Kindern, den Eltern, den Lehrkräften, der Schulleitung und weiteren wichtigen Bezugspersonen das Klima in der Schule und den Schulalltag positiv mitzugestalten.

Zusammenarbeit des Förderteams:

Die Klassenlehrpersonen und das Förderteam arbeiten eng zusammen und tauschen sich regelmässig aus. Das Kind steht dabei im Zentrum. Es ist uns wichtig, dass die Förderung eines Kindes aufeinander abgestimmt ist und möglichst ganzheitlich ist.

H Haftpflicht/Diebstahl:

Es besteht keine Haftpflicht- und Diebstahlversicherung durch die Schule. Falls persönliches Material in die Schule mitgenommen wird, geschieht dies auf eigenes Risiko. Allfällige Sachbeschädigungen an Schuleinrichtungen gehen bei fahrlässigem Verhalten zu Lasten des Verursachers. Wir empfehlen Ihnen, Ihre persönliche Haftpflicht daraufhin zu überprüfen.

Handy, Smartphones und Smartwatches:

Handys, Smartphones und Smartwatches bleiben während dem Unterricht und bei ausserschulischen Anlässen zu Hause. Fitnessuhren dürfen getragen werden. Falls ein Kind in seiner Konzentrationsfähigkeit durch das Gerät beeinträchtigt wird, kann es von der Lehrperson aufgefordert werden, dieses für die Dauer des Unterrichtes abzulegen/-geben.

Hausaufgaben:

Sie dienen einerseits zur Vertiefung des Lernstoffes, andererseits zum Ausgleich des unterschiedlichen Arbeitstemplos. Hilfe von Seiten der Eltern sollte in der Regel nicht nötig sein. Werden Hausaufgaben wiederholt nachlässig oder gar nicht erledigt, nimmt die Lehrperson mit den Eltern Kontakt auf. Schülerinnen und Schüler können in ihrer Freizeit aufgeboten werden, um unerledigte Aufgaben nachzuarbeiten.

Die Kinder schreiben ihre Hausaufgaben jeweils in ihr Hausaufgabenheft. Dieses Heft soll immer im Schulthek sein.

Das Schulzimmer wird nur durch die Klassenlehrperson geöffnet. Der Hauswart ist nicht befugt, die Schulzimmer während der Abwesenheit der Klassenlehrperson wegen vergessener Materialien zu öffnen.

Hausaufgabenstunde:

Kinder mit Schwierigkeiten beim selbstständigen Lösen und Organisieren der Hausaufgaben können nach Absprache mit den Eltern und der Klassenlehrperson die Hausaufgabenstunde besuchen. Diese wird jeweils am Montag (15.15 bis 16.00 Uhr) von Chrissi Steingruber betreut.

Eine Anmeldung erfolgt über die Klassenlehrperson und ist mindestens für ein Semester verbindlich. Bei krankheitsbedingten Abmeldungen kontaktieren Sie Chrissi Steingruber.

Hausdienst:

Der Hauswart Aldo Brugger (aldo.brugger@schule-berlingen.ch) ist zuständig für das Schulhaus, das Schulareal, die Sportanlagen und die Unterseehalle.

I Informationen:

Homepage:

Die Homepage www.schule-berlingen.ch beschreibt die Dorfschule Berlingen in ihrer Organisation, ihrer Kultur und in ihren Werten. Sie finden auf der Homepage Formulare, Reglemente, Stundenpläne und das Schul-ABC.

Stufennews:

In den Stufennews erhalten Sie Informationen zu den aktuellen Themen, Ausflügen, Quartalszielen etc. der Stufen resp. der ganzen Schule. Sie obliegen der Verantwortung der Lehrpersonen und werden jeweils nach den Ferien via Klapp versendet. Informationen der Schulleitung und oder der Schulkommission werden in die Stufennews integriert.

In den Stufennews erhalten Sie Informationen zu den aktuellen Themen und Ausflügen der Stufen resp. der ganzen Schule. Sie obliegen der Verantwortung der Lehrpersonen und werden jeweils via Klapp versendet. Informationen der Schulleitung und oder der Schulkommission werden in die Stufennews integriert.

Klapp:

Kommunikation zwischen Schule und Eltern ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für gute Bildung. Klapp ist eine einfache und ausreichend sichere Kommunikationslösung und geht sparsam mit Daten um, welche in der Schweiz gelagert und verschlüsselt übermittelt werden. Klapp dient dem Austausch zwischen Schule und Eltern. Ebenso erhalten Sie via Klapp Informationen der Lehrpersonen oder der Schulleitung. Unter www.klapp.pro finden Sie weitere Hinweise.

Neu werden Termine, welche den Schulalltag Ihres Kindes betreffen, im Klapp-Kalender vermerkt.

Klapp-Kalender:

Im Klapp-Kalender werden alle Termine, welche den Schulalltag Ihres Kindes betreffen, vermerkt. Sie haben die Möglichkeit, den Klapp-Kalender in Ihren persönlichen Kalender zu integrieren, indem Sie den Klapp-Kalender abonnieren.

J **Jokertage:**

Jedem Kind stehen zwei Jokertage pro Schuljahr zur Verfügung. Werden diese nicht benutzt, verfallen sie Ende Schuljahr. Ein Halbtage (z.B. Mittwoch) zählt als ein Jokertag. Jokertage müssen mindestens 24 Stunden im Voraus bei den Lehrpersonen angemeldet werden.

K **Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD):**

Kinder und Jugendliche mit psychischen Schwierigkeiten finden Unterstützung durch das ambulante und tagesklinische Angebot des KJPD in Weinfelden, bzw. Münsterlingen.

Adresse: Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Ambulatorium, Schützenstr. 15, 8570 Weinfelden.

L **Lager:**

Die Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse besuchen obligatorisch ein Wintersportlager, das während der Schulzeit, stattfindet. Die Kinder der 3. Klasse werden in dieser Zeit extra betreut.

Laufbahnblatt:

Die Schulen führen für jede Schülerin und jeden Schüler ein Laufbahnblatt. Das Laufbahnblatt soll den Informationsfluss zwischen den Lehrpersonen gewährleisten und die Zusammenarbeit mit den Fachpersonen für Schulische Heilpädagogik, Therapien, Logopädie und anderen fördernden Diensten vereinfachen. Es wird ab Schuljahr 2024/2025 elektronisch geführt.

Lehrplan:

Die Arbeit in der Primarstufe basiert auf dem Lehrplan Volksschule Thurgau. In diesem sind Lernfelder mit den zugehörigen Kompetenzen in sieben Bereichen formuliert: Sprache, Mathematik, Mensch - Natur - Gesellschaft, Gestalten, Musik, Bewegung und Sport, Medien und Informatik.

Lerngespräche:

Das Lerngespräch ermöglicht ungestörte Zeit für das einzelne Kind, was wertvoll für den individuellen Austausch und die Beziehung ist.

Im individuellen Lerngespräch machen wir uns gemeinsam mit dem Kind Gedanken über sein Wohlbefinden, Lernfortschritte, Übungsfelder und Lernstrategien, Superkräfte und Wünsche.

M Material:

Alle Schülerinnen und Schüler tragen die Verantwortung für ihr persönliches Material. Verlorene Gegenstände sowie vorsätzlich oder fahrlässig beschädigtes Schulmaterial müssen ersetzt werden.

Mittagstisch:

Der Mittagstisch findet jeweils am Montag und Freitag im Foyer der Unterseehalle unter der Leitung von Anita Wirz statt. Falls ein Kind nicht am Mittagstisch teilnimmt, melden die Eltern das Kind direkt bei Anita Wirz ab. Anmeldungen für den Mittagstisch sind semesterweise möglich und sind verbindlich. Bei Fragen oder für die Anmeldung wenden Sie sich bitte bei Maria Esther Oswald (mariaesther.oswald@schule-berlingen.ch). [Anmeldungen für das kommende Schuljahr auf der Website bis zum 30. Juni.](#)

Musikschule:

Die Musikschule Untersee und Rhein bietet Musikunterricht in den Bereichen Klassik und Jazz/Rock/Pop an. Der Unterricht findet in Steckborn statt. Weitere Informationen finden Sie unter www.musikstunden.ch

O Öffnungszeiten Schulhaus:

Die Kinder dürfen zehn Minuten vor Schulbeginn das Schulhaus und ihr Klassenzimmer betreten. An den freien Nachmittagen und in der Mittagspause von 12:00 bis 13:00 Uhr ist das Schulhaus geschlossen.

P Papiersammlung:

Im Frühling und Herbst sammeln die Primarstufenschüler und -schülerinnen Altpapier im Dorf. Der Erlös geht in die Klassenkasse und finanziert einen Teil des jährlichen Skilagers.

S Schulareal:

Das Schulareal umfasst das Gelände der Primarschule. Es darf während der Schulzeit nur mit Bewilligung einer Lehrperson verlassen werden.

Der Aufenthalt auf dem Schulareal ausserhalb der Schulzeit ist gestattet und gehört in den Verantwortungsbereich der Eltern. Der Sportplatz steht der Schule, den Turnvereinen und den Kindern in ihrer Freizeit ebenfalls zur Verfügung. Die Benutzung erfolgt nach Reglement.

Schulorganisation:

Schulaufsicht:

Die Schulinspektorin, Anita Haag, fördert und unterstützt die Schulen in Fragen der Qualitätssicherung und Schulentwicklung. Sie überprüft die Einhaltung der Vorgaben des Kantons.

Schulkommission:

Die Schulkommission ist für die strategisch-politischen Aufgaben der gesamten Schulorganisation im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zuständig. Sie bestimmt die Ziele und Aufgaben der Schule und kontrolliert deren Umsetzung. Die Schulkommission Berlingen besteht aus fünf Mitgliedern, wobei die Präsidentin, Jolanda Lenherr, Mitglied des Gemeinderates ist.

Schulleitung:

Die Schulleitung ist verantwortlich für die operative Führung der Schule und des Lehrpersonals. Ihr obliegt insbesondere die Schulorganisation und die Schulentwicklung.

Nadine Hörler ist in der Doppelfunktion als Klassenlehrperson und Schulleitung an der Dorfschule in Berlingen tätig. Jeweils an den Vormittagen unterrichtet sie als Lehrperson, an den Nachmittagen ist sie mehrheitlich als Schulleiterin tätig. Bei Fragen und oder Anliegen nehmen Sie per Mail schulleitung@schule-berlingen.ch Kontakt auf.

Schulsekretariat:

Das Schulsekretariat unterstützt die Schulleitung und die Schulkommission in administrativen Belangen. Beispielsweise liegt die Datenverwaltung in der Verantwortung des Schulsekretariats. Mutationen jeglicher Art (Adressänderung, Wegzug, etc.) müssen der Schulsekretärin Manuela Hüglin (manuela.hueglin@schule-berlingen.ch) gemeldet werden.

Schulpsychologie und Schulberatung:

Die Abteilung Schulpsychologie und Schulberatung vom Amt für Volksschule bietet professionelle Beratung, Begleitung und Weitervermittlung bei allen Fragen aus dem Schulalltag. Sie orientiert sich am Ziel, gemeinsam mit den Eltern, den Lehrpersonen, der Schulleitung oder der Schulkommission, die Entwicklung und das Wohlbefinden des Kindes, der Lehrperson und/

oder der Schule zu fördern. Sie führt am Anfang jeder Beratung eine sorgfältige Situationsanalyse durch. Die Anfragen werden vertraulich behandelt. Regionalstelle Kreuzlingen, Konstanzerstrasse 13, 8280 Kreuzlingen, info-spb@tg.ch.

Schulweg:

Wir erwarten, dass die Kinder der Primarstufe ihren Schulweg selbstständig absolvieren. Die Kinder aus dem Jüch dürfen mit dem Velo in die Schule fahren. Die Kantonspolizei Thurgau stellt für alle Kinder Leuchtwesten zur Verfügung. Das Tragen der Leuchtweste erhöht die Sicherheit Ihres Kindes auf dem Schulweg. **Sollten Sie Ihr Kind ausnahmsweise mit dem Auto bringen, parken Sie das Auto zur Sicherheit aller Kinder bei der Unterseehalle und legen Sie das letzte Wegstück zu Fuss zurück.**

Schwimmen:

Das Schwimmen findet im Zweiwochenrhythmus ab der 3. Klasse am Dienstagnachmittag statt. Die Kinder treffen sich um 13.54 Uhr direkt am Bahnhof und werden auch dort um 15.30 Uhr verabschiedet. Die Daten für den Schwimmunterricht finden Sie im Klapp-Kalender. Die Mädchen tragen einen einteiligen Schwimmanzug. Lange Haare werden zusammengebunden oder die Kinder tragen eine Badekappe.

T Talentbude 2.0:

Die Talentbude ist ein schulergänzendes, freiwilliges Angebot, welches durch die Dorfschule Berlingen organisiert wird. Das neue Konzept versucht, ein vielfältiges Angebot für die Kinder zu schaffen und das Dorf als erweitertes Schulzimmer zu nutzen.

Das Angebot richtet sich an alle interessierten Schülerinnen und Schüler von der 1. Basisstufe bis zur 6. Klasse. Mit den Kursen oder Angeboten werden verschiedene Stärken und Begabungen der Kinder angesprochen. Die Projekte werden von ausgewählten Expertinnen und Experten aus dem Dorf angeboten. Über die Angebote werden sie via Klapp und die Homepage informiert. Je nach Kursangebot, können Materialkosten zu Lasten der Eltern anfallen. Wenn möglich finden Kurse angrenzend an die Unterrichtszeit statt. Die Kinder melden sich verbindlich für ein Kursangebot an.

U Übertritt in die Sekundarschule:

Die Schülerinnen und Schüler von Berlingen besuchen die integrierte Sekundarschule in Steckborn. Die Einteilung erfolgt durch die Klassenlehrperson. Falls die Eltern mit der Einstufung nicht einverstanden sind, kann das Kind eine Übertrittsprüfung absolvieren. Die Anmeldung für diese Prüfung erfolgt durch die Eltern und die Klassenlehrperson (Sekeinteilung).

Unfälle:

Unfälle während des Schulbetriebs, auf Schulreisen oder in Klassenlagern müssen sofort, durch die Eltern, der privaten Krankenkasse oder Unfallversicherung gemeldet werden. Es besteht keine Versicherung durch die Schule.

Unterrichtsausfall:

Um einen lückenlosen Unterricht zu gewährleisten, fällt der Unterricht auch bei Abwesenheit von Lehrpersonen (Krankheit, Hospitation, o.ä.) nicht aus. Für solche Fälle wird eine Springerin eingesetzt, die den Unterricht kurzfristig übernimmt. Dies gilt auch für die Betreuung bei Abweichungen innerhalb des Regel-Stundenplans. Bei Ausnahmen (z.B. schulinterne oder kantonale Weiterbildungen) werden Sie via Klapp und im Klapp-Kalender über einen Schulausfall informiert.

V Verkehrserziehung:

Im Laufe des Schuljahres bekommen wir Besuch von einem Polizisten. Er erklärt den Kindern das richtige Verhalten als Fussgänger oder Radfahrer auf der Strasse.

Z Zeugnis:

Ab der Primarstufe (3. Klasse bis 6. Klasse) wird ein Notenzeugnis erstellt. Die Klassenlehrpersonen sind für das Zeugnis zuständig. Sie als Eltern bestätigen mit Ihrer Unterschrift die Einsicht ins Zeugnis.